



Gemeinde Kefenrod-Hitzkirchen

Gemeindedaten

- Bezirk: [Offenbach](#)
- Gemeindegründung: 1946
- Kirchweihe: 2. Februar 1969 durch Bischof Weine, Bibelwort 1. Petr.1,24.25
- Adresse: Weningsr Str. 1, 63699 Kefenrod
- Schließung: 13.08.2009, Integration in Bad Orb und Büdingen
- Gemeindestatus: Geschlossen

Gemeindechronik

- s.u. Downloads

30. April 2017



Hitzkirchen, D. Böhmen



Die am 20. November 1849 in Hitzkirchen verheirateten Oesthauer (Schindler) verkauften die Neupostolischen Kirche einen Teil des Grundstücks auf dem ein Auftrag des Bezirksarztes Gustav Reichle in Jahr 1880 mit dem Bau einer Kapelle begonnen wurde.

Am 2. Februar 1892 hielt Bischof Paul Wiera den Weihenheimelungsakt der in Pöngsgraben errichteten Kirche, die im Zentrum der Ortschaft, an der heutigen Straße 1, erbaut wurde.

Im gleichen Jahr, am 31. Juli 1893, wurde Hitzkirchen selbständige Gemeinde und Pfarrer Oswald Dörflinger erhielt durch den Bezirkskanzler Viktor Wolf das Amt, die Gemeinde des Pfarrers zu dienen. Der am 8. Juli 1898 zugewiesene Diakon Bernd Füllma wurde in seinem Amt bestätigt.

Pfarrer Viktor Wiera, der Sohn des hitzkirchener Pfarrers August Wiera wurde am 24. Februar 1918 zum Pfarrer der Hitzkirchen ernannt, nachdem durch den hitzkirchener Weihen die Pfarrer Ergas in die Gebäude der Hitzkirchen in Weiden. Am 23. Juni 1974 gab Rom Friedrich Anton von Apostel zurück.

Am 3. Februar 1976 empfing Bruder Hans Kitzler das Dekanat für die Gemeinde Hitzkirchen. Im Gottesdienst am 18. April 1980 ordnete Apostel Hermann Grottel Kitzler in Hitzkirchen Diakon Kitzler zum Pfarrer.

Durch die Gottesdiener erhielt Hitzkirchen den Namen **Kefenrod-Hitzkirchen**.

Am 27. Juni 1982 wurde Apostel H.G. Hokenfelder in Hitzkirchen. Bruder Anton Kitzler empfing das Dekanat, Bruder Luther Streich das Dekanat.

Im Sommer 1986 wurde die Kirche durch einen Unfall zerstört, der von den Gemeindegliedern in Eigenleistung ersetzt wurde.

Bruder Hans G. Kitzler wurde am 22. September 1995 durch die Neupostolische Kirche zum Dekan ernannt.

Diakon Kitzler gab am 15. Februar 1999 sein Amt an den Dekan ab und wurde zum Dekan ernannt.

Am 18. November 1999 gab die Gemeinde durch den Apostel Paul den Pfarrer Hans Kitzler zum Dekan, Pfarrer Wiera wurde durch den Dekan Kitzler in den Ruhestand versetzt.

Am 24. September 2002 wurde Apostel Helmut Froudenberg der beiden Landeskirchen Luther Streich und Martinus E. Martin als Dekan ernannt.